

Wahlprogramm-Check 2009

Die Bundestagswahlprogramme
der Parteien im Vergleichstest

Extra: Die Kurzprogramme
(+ Der „Deutschland-Plan“)

September 2009

Eine Studie der Universität
Hohenheim in Kooperation
mit CommunicationLab, Ulm





Verständlichkeitsanalyse

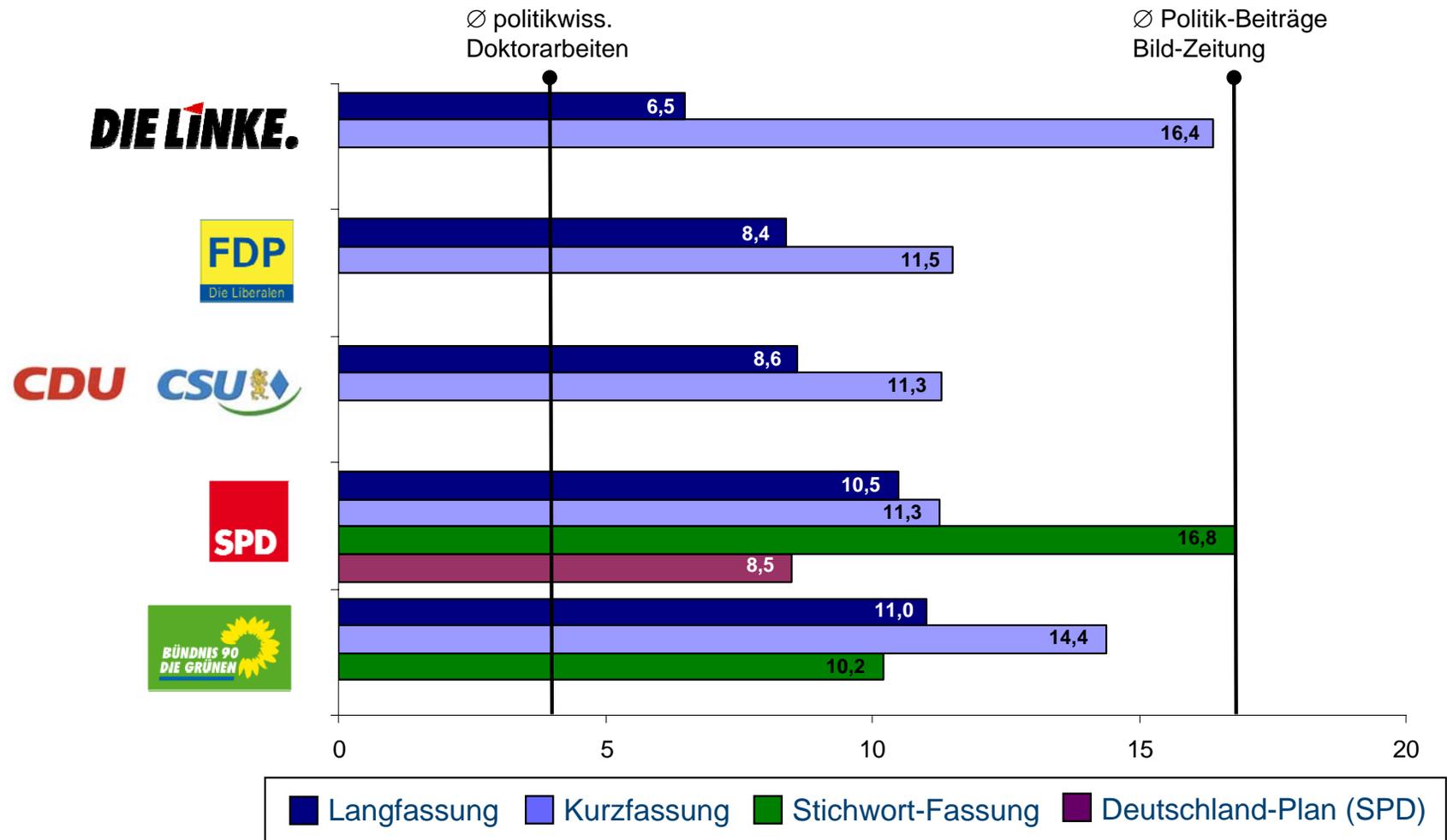


Verständlichkeit: Die wichtigsten Ergebnisse

- Im Vergleich zu den Langfassungen der Wahlprogramme erhöhen alle Parteien die Verständlichkeit in ihren Kurzprogrammen. Allerdings unterschiedlich stark.
- Am stärksten legt DIE LINKE zu. Die Verständlichkeitsrangfolge der Parteien ändert sich dadurch – wiederum im Vergleich zur Analyse der Langfassungen – grundlegend: Ganz vorne rangiert nun DIE LINKE, ganz hinten SPD und Union.
- SPD und GRÜNE veröffentlichen zusätzlich zu ihren Kurzprogrammen noch einmal kürzere **Stichwortprogramme**. Die „Acht Ziele“ der SPD sind so gut verständlich wie ein durchschnittlicher Politik-Beitrag in der Bild-Zeitung, die „10 für 09“ der Grünen schneiden hingegen schlechter ab als ihr Lang- und ihr Kurzprogramm.
- Der **Deutschland-Plan** von Steinmeier hingegen weist eine deutlich komplexere Sprache auf als die eigentlichen Wahlprogramme der SPD.
- Mit Ausnahme der FDP legen zudem alle Parteien **Wahlprogramme in „leichter Sprache“** für Menschen mit Behinderung vor. Diese erzielen auf dem Hohenheimer Verständlichkeitsindex ausnahmslos die vollen 20 Punkte, was sich auch dadurch erklären lässt, dass alle vom selben Anbieter gestaltet wurden (Netzwerk People First Deutschland e.V.).

Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Die formale Verständlichkeit der Kurzwahlprogramme





Begriffsanalyse

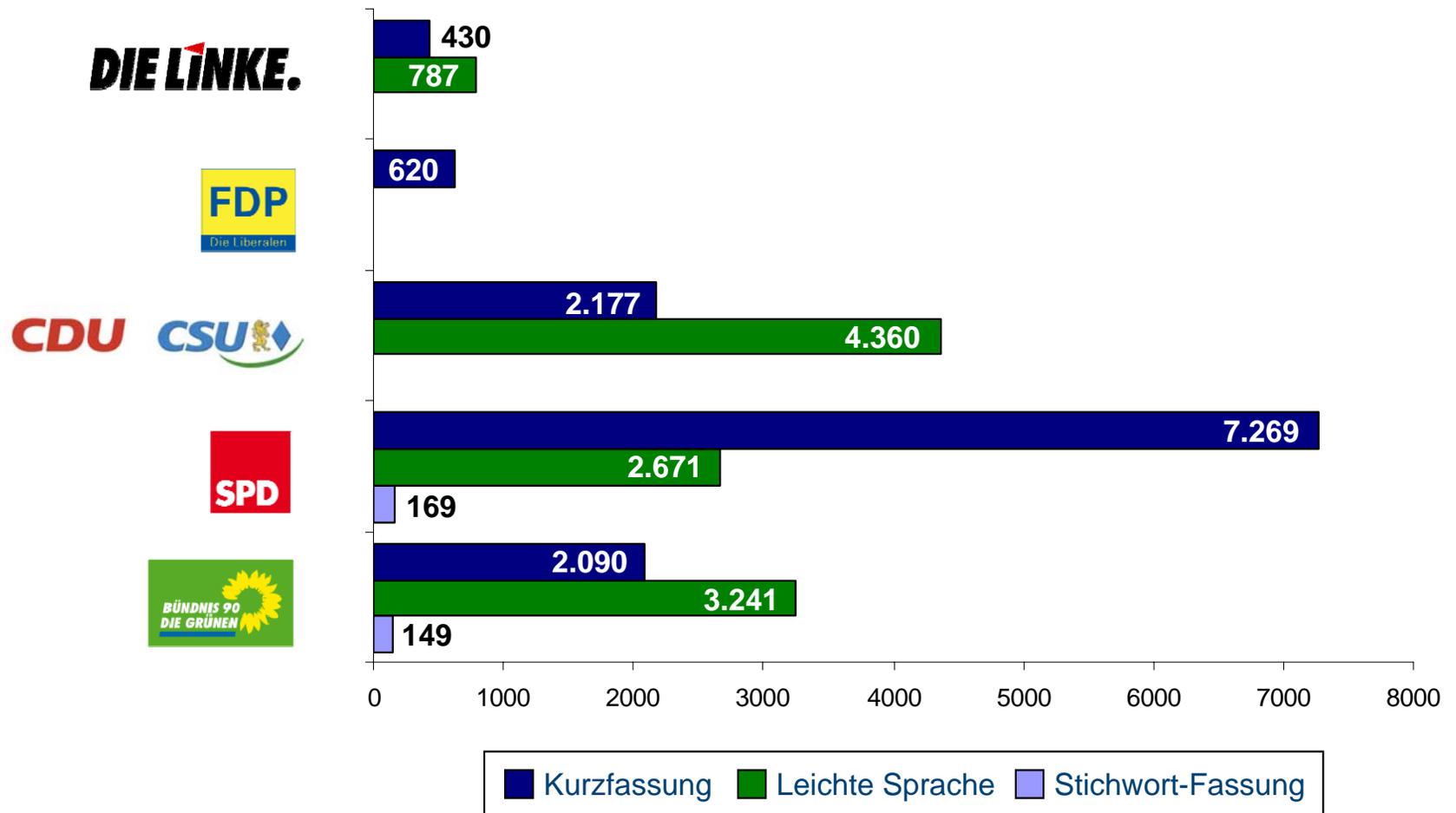


Länge: Die wichtigsten Ergebnisse

- Wie schon bei den Langfassungen der Wahlprogramme sind sich die Parteien keineswegs einig darüber, was als angemessene Länge eines Kurzprogramms gelten kann. Die Spanne reicht von 149 Wörtern (GRÜNE) bis 7.269 Wörter (SPD). Damit liefern die GRÜNEN das kürzeste Kurzprogramm ab, während sie bei der Langfassung ihres Wahlprogramms mit Abstand das längste Programm veröffentlichten (52.954 Wörter).
- Grüne und SPD lassen ihren Wählern die Wahl zwischen lang (normale Version), mittellang (Kurzfassung) und kurz (Stichwort-Fassung). Daneben gibt es bei der SPD auch noch den Deutschland-Plan von Frank-Walter Steinmeier, der allerdings nicht nur bezüglich der Verständlichkeit deutlich schwerere Kost ist (18.745 Wörter).
- Die durchschnittliche Länge der offiziellen Kurzprogramme liegt damit bei 2517 Wörtern, und damit fast 30.000 Wörter niedriger als bei den Langfassungen (32.089 Wörter).

Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Die Länge der Kurzwahlprogramme (Wortzahl)



Begriffe: Die wichtigsten Ergebnisse

- Bei den Begriffen setzen CDU und CSU wieder auf Patriotismus und spielen insbesondere die „Deutschland“-Karte. Auch „Bürger“, „Land“ und „Menschen“ sind der Union wichtig, ebenso wie sie selbst.
- Die SPD konnte sich in ihrem eigentlichen Kurzprogramm offensichtlich für keinen eindeutigen begrifflichen Schwerpunkt entscheiden. In ihren „Acht Zielen“ setzt sie hingegen auf das Aufzeigen von Unterschieden zu den anderen Parteien („statt“) und auf die beiden Schwerpunkte „Arbeit“ und „Bildung“. Frank-Walter Steinmeier betont in seinem Deutschland-Plan die Akzente „Deutschland“, „Unternehmen“ und „Menschen“.
- Die FDP fordert v.a. eins: „mehr“. Wichtig sind ihr außerdem „Freiheit“, „Vertrauen“ und auch wieder „Deutschland“. Auch die GRÜNEN wollen „Freiheit“, hier spielen darüber hinaus auch die Begriffe „Arbeit“ und „Gerechtigkeit“ sowie „Neue“ und „Gesellschaftsvertrag“ eine zentrale Rolle.
- Die LINKE schließlich setzt in ihrem offiziellen Kurzprogramm v.a. auf ein Thema: sich selbst.
- In den „leichten“ Programmen dominiert generell ein Wort: „Menschen“. Nur bei der LINKEN ist „Geld“ noch wichtiger.

Die häufigsten Wörter im Unions-Kurzprogramm



erzeugt mit Wordle.net



Die häufigsten Wörter im Unions-Programm in „leichter Sprache“



Die häufigsten Wörter im SPD-Kurzprogramm



Die häufigsten Wörter im SPD-Programm in „leichter Sprache“



Die häufigsten Wörter im SPD-Programm „Acht Ziele, für die wir kämpfen“



Die häufigsten Wörter im Deutschland-Plan



Die häufigsten Wörter im FDP-Kurzprogramm



Die häufigsten Wörter im Grünen-Kurzprogramm



Die häufigsten Wörter im Grünen-Programm „10 für 09“



erzeugt mit Wordle.net



Die häufigsten Wörter im Grünen-Programm in „leichter Sprache“



Die häufigsten Wörter im Linke-Kurzprogramm



Die häufigsten Wörter im Linke-Programm in „leichter Sprache“





Anhang



Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Erfasste Parameter bei der quantitativen Analyse

Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtext-Formel
- SMOG Index
- Lix Lesbarkeitsindex

Verständlichkeitsparameter

- Durchschnittliche Satzlänge
- Durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als 6 Zeichen
- Anteil Schachtelsätze
- Anteil Sätze über 20 Wörter

Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Prof. Dr. Frank Brettschneider
Dipl.-Komm-wiss. Jan Kercher

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart
Tel. 0711 / 459-24030
frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<http://komm.uni-hohenheim.de>

Oliver Haug, M.A.

Geschäftsführer
Communication Lab, Ulm
Kramgasse 1 89073 Ulm
Tel. 0731 / 15377-09
info@comlab-ulm.de
<http://www.comlab-ulm.de>

